

Die Neuen im Gemeinderat: WN startet Serie / Der Großsachsener Oliver Reisig sitzt künftig für die FDP am Tisch

# Er ist mit 25 Jahren der Jüngste

**HIRSCHBERG.** Oliver Reisig wirkt nicht aufgeregt, auch wenn er mit 25 Jahren der jüngste Hirschberger Gemeinderat ist. Der Sohn einer alteingesessenen Bauernfamilie geht die neue Herausforderung positiv an. Reisig ist ehrgeizig und zielstrebig zugleich. Wenn er etwas anpackt, ist er mit 100 Prozent bei der Sache. Jetzt möchte der Großsachsener die Kommunalpolitik der Gemeinde mitbestimmen. Im Sinne der FDP natürlich, für die er im Gemeinderat sitzt und deren politisches Verständnis er teilt.

Reisig interessiert sich schon lange für die Politik. Im Januar wurde es dann konkret, als Andreas Stadler ihn ansprach zu kandidieren. Wieso eigentlich nicht, sagte sich der Student des Bachelor of Arts für die Bereiche Logistik und Management. „Viele schimpfen über die Politik, doch wer etwas verändern will, sollte seinen Beitrag leisten“, umschreibt er seine Einstellung. In der Kommunalpolitik könne man sehr einfach etwas bewegen, indem man im Gemeinderat sitzt. Genau dies macht der 25-Jährige jetzt.

Reisig wird die FDP, die mittlerweile einen Fraktionsstatus besitzt, im Ausschuss für Technik und Umwelt sowie im Land- und Forstwirtschaftsausschuss vertreten. „Das kann ich gut mit meinem Job nach

## Oliver Reisig

- Oliver Reisig wurde in Großsachsen geboren und ist **25 Jahre alt**; ledig.
- **Beruf:** Derzeit Studium: Bachelor of Arts für Logistik und Management.
- **Hobbys** und Vereinsaktivitäten: In der Jugend bei den TVG-Handballern in Großsachsen. Mannheimer Adler-Fan und Mitarbeiter beim THW Ladenburg.

dem Studium vereinbaren“, sagt der Neu-Gemeinderat. Ab Oktober rechnet er mit einer Festanstellung bei „Wincanton“ in Mannheim. Die Firma gehört zu den führenden Logistik- und Transportdienstleistern in Europa.

Der Student hofft nun, sich schnell einzuarbeiten, um kompetent mitreden zu können. „Und nach außen möchte ich dokumentieren, dass die Jugend etwas bewegen und dass man sich auf sie verlassen kann“, so Reisig, der sich selbst in der Verantwortung für den Politiknachwuchs sieht.

Zwar will sich der Großsachsener erst einarbeiten, klare FDP-Positionen bezieht er schon jetzt: „Die Ortsumgehung ist ohne staatliche Hilfe nicht möglich und ich sehe



Ein Gemeinderat mit Tradition: Oliver Reisig stammt aus einer alteingesessenen Bauernfamilie in Großsachsen. Jetzt sitzt er für die FDP im Gemeinderat.

BILD: RITTELMANN

eher geringe Chancen, in den Bundesverkehrswegeplan reinzukommen. Wir sind daher für eine sinnvolle Umgestaltung der B 3, in dem wir sie aufweiten.“ Nur so glauben die Liberalen, dem drohenden Verkehrskollaps begegnen zu können.

**Mit dem THW in New Orleans** Sich hundertprozentig einzusetzen, ist für Reisig selbstverständlich. Im Jahr 2005 war er mit dem THW Ladenburg für drei Wochen in New Orleans. „Die Flutkatastrophe war für mich ein prägendes Ereignis. Die Metropole erinnerte an eine Geisterstadt. Dies zeigte mir, dass die Menschen gegenüber der Natur hilflos sind. Es zeigte mir aber auch die Hilflosigkeit der USA“, erzählt er.

hr